

Antragsunterlagen zum
Planfeststellungsverfahren

Neubau der Energietransportleitung

ETL 182 Elbe-Süd – Achim

Teil A – Unterlage A2-1

**Erläuterungsbericht zu Baulegistik und
Wegenutzungsplan**

Vorhabenträgerin:



**Gasunie Deutschland Transport Services GmbH
(GUD)**

Pasteurallee 1

30655 Hannover

Tel.: +49 (0)511 640607 -0

E-Mail: projektanfragen@gasunie.de

Internet: www.gasunie.de

Projektleiter: Steffen Reger

Genehmigungsplanung: Andreas Jordan

Generalplaner:



ILF Beratende Ingenieure GmbH

Werner-Eckert-Straße 7

81829 München

Projektleiter: Carles Giro

Genehmigungspla-
nung:



Ingenieur- und Planungsbüro Lange GmbH & Co. KG

Carl-Peschken-Straße 12

47441 Moers

Teilprojektleiter Genehmigungsplanung: Simon Behrendt

Antragsunterlagen zum Planfeststellungsverfahren

Neubau der Energietransportleitung ETL 182 Elbe-Süd – Achim

Teil A – Unterlage A2-1 Erläuterungsbericht zu Baulogistik und Wegenutzungsplan

Stand: 15.11.2024_Zw

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Logistikwege zum Rohrlagerplatz	7
2.1	Liefersektionen vom Bahnhof zum Rohrlagerplatz	7
2.1.1	Liefersektion 1: Bahnhof Fredenbeck	9
2.1.2	Liefersektion 2: Bahnhof Zeven.....	9
2.2	Rohrlagerplätze	10
2.2.1	Erschließung der Rohrlagerplätze.....	11
2.2.2	Rohrbedarf	12
2.2.3	Stapelvorschriften.....	12
2.3	Lagerflächenbedarf	12
3	Baulogistik zum Arbeitsstreifen	16
3.1	Nutzung und Zustand des bestehenden Verkehrsnetzes	16
3.1.1	Klassifizierte Straßen.....	16
3.1.2	Gemeindestraße	19
3.1.3	Sonstige öffentliche Straßen, Hauptwirtschaftswege (kurz HWW) und Wirtschaftswege (kurz WW)	22
3.1.4	Nicht öffentliche Straßen und Wege	29
3.2	Planungsparameter Bemessungsfahrzeug	31
3.3	Beweissicherung.....	32
4	Temporärer Neubau von Baustellenzufahrten	33
4.1	Straßenrechtliche Genehmigungen	34
4.2	Zufahrten ab klassifizierter Straßen	36
4.3	Zufahrten ab Gemeindestraßen, sonstigen öffentlichen Straßen, HWW und WW	42
4.4	Überfahrten	44
5	Quellenverzeichnis.....	47
5.1	Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Regelwerke.....	47
5.2	Allgemeine Literatur und Quellen.....	47

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Übersicht der Lieferabschnitte und Rohrlagerplätze	8
Abbildung 2: Abgrenzung der baulichen Maßnahmen Logistik einer Pipelinebaustelle	34

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Bahnhof Fredenbeck Rohrverteilung	9
Tabelle 2: Bahnhof Zeven Rohrverteilung	9
Tabelle 4: Erschließung Rohrlagerplätze	11
Tabelle 5: Nutzung der Rohrlagerplätze	13
Tabelle 6: Mitgeltende Dokumente zu den Rohrlagerplätzen	14
Tabelle 7: Wegenutzung klassifizierter Straßen	16
Tabelle 8: Wegenutzung Gemeindestraßen	19
Tabelle 9: Wegenutzung sonstiger öffentlicher Straßen, HWW und WW	23
Tabelle 10: Nutzung nicht öffentlicher Straßen	29
Tabelle 11: Zufahrten an klassifizierten Straßen	36
Tabelle 12: Zufahrten an Gemeindestraßen, sonstigen öffentlichen Straßen, HWW und WW	42
Tabelle 13: Überfahrten von öffentlichen Straßen/Wegen für Rohrleger	44

Plananlagen

Unterlage A2-1	Erläuterungsbericht	-
Unterlage A2-2	Übersichtsplan Logistik	M 1:250.000
Unterlage A2-3	Wegenutzungsplan	M 1:25.000

Abkürzungsverzeichnis

ETL	Energietransportleitung
GUD	Gasunie Deutschland Transport Services GmbH
AN	Auftragnehmer
AG	Auftraggeber
AS	Anschlussstelle
GS	Gemeindestraße
HWW	Hauptwirtschaftsweg
WW	Wirtschaftsweg
W	Weg
StS	Stichstraße
B	Bundesstraße
L	Landesstraße
K	Kreisstraße
RLP	Rohrlagerplatz
VER	Landkreis Verden
STD	Landkreis Stade
ROW	Landkreis Rotenburg an der Wümme
FStrG	Bundesfernstraßengesetz
NStrG	Niedersächsisches Straßengesetz
WEA	Windenergieanlagen
LKW	Lastkraftwagen

1 Einleitung

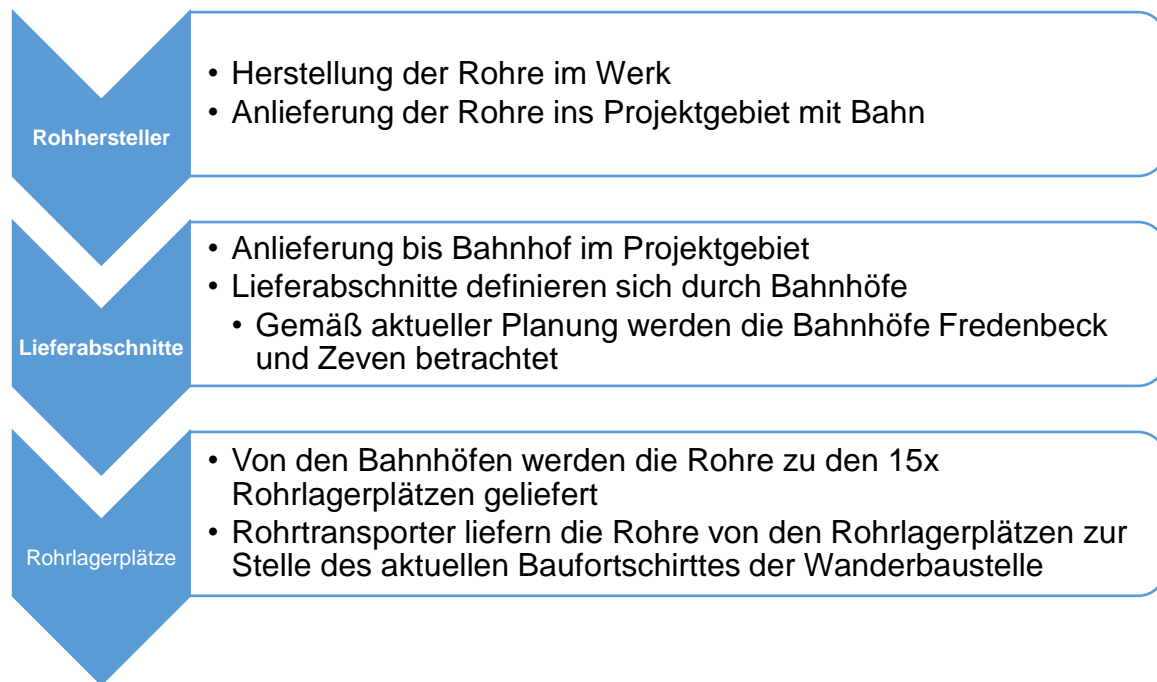
Für den Bau der Energietransportleitung ETL 182 sind Logistikwege während der Bauzeit im Wesentlichen für die Umsetzung der Baumaschinen und die Lieferung der Rohre sowie deren Verteilung entlang der Trasse erforderlich. Da es sich beim Rohrleitungsbau um eine lineare Wanderbaustelle handelt, werden im Idealfall die notwendigen schweren Maschinen (Bagger, Seitenarme etc.) am Beginn der offenen Bauweise auf die Trasse gesetzt und arbeiten dann im ausgewiesenen Arbeitsstreifen bis zum Ende der offenen Bauweise fort. Nur im Bereich der geschlossenen Querungen ist dann ein Verlassen des Arbeitsstreifens erforderlich.

Dieses Dokument betrachtet die Baulogistik und Wegenutzung zum Vorhaben ETL 182. Zudem werden die Voraussetzung für die straßenrechtlichen Genehmigungen und Sondernutzungsvereinbarungen definiert. Die Baulogistik und Wegenutzung lässt sich in zwei Bereiche aufteilen:

1. Verkehr für den Transport der Rohre zu den Rohrlagerplätzen
2. Allgemeiner Baustellenverkehr zum und innerhalb Arbeitsstreifen

2 Logistikwege zum Rohrlagerplatz

Logistisch anspruchsvoll ist der Transport der Rohre von den Rohrlagerplätzen zu den Baustellen, d. h. an den Rohrgraben. Die einzelnen Rohre weisen eine Länge von bis zu 18 m auf, so dass die entsprechenden Transportfahrzeuge eine Gesamtlänge von bis zu 25 m erreichen können. Der Zubringerverkehr und die Materialtransporte zu den Rohrlagerplätzen werden überwiegend über öffentliche Straßen abgewickelt.



2.1 Liefersektionen vom Bahnhof zum Rohrlagerplatz

Für die bauleistungslogistischen Vorgänge wird die Trasse aufgrund der Lage der Rohrlagerplätze sowie geographischer und verkehrstechnischer Gegebenheiten in Liefersektionen eingeteilt, welcher jeweils einen Bahnhof mit Freistellgleis zur Rohrlieferung per Güterzug inkl. Verlademöglichkeit auf LKW aufweist. Von den Bahnhöfen werden die Rohre auf LKWs verladen und die Rohrlagerplätze angefahren.

Angenommen werden zwei Liefersektionen mit Bahnhöfen in Fredenbeck und Zeven.

Folgender Ausschnitt aus Unterlage A2-2 Übersichtsplan Logistik gibt einen Überblick zu den Liefersektionen und Rohrlagerplätzen im Projektgebiet:

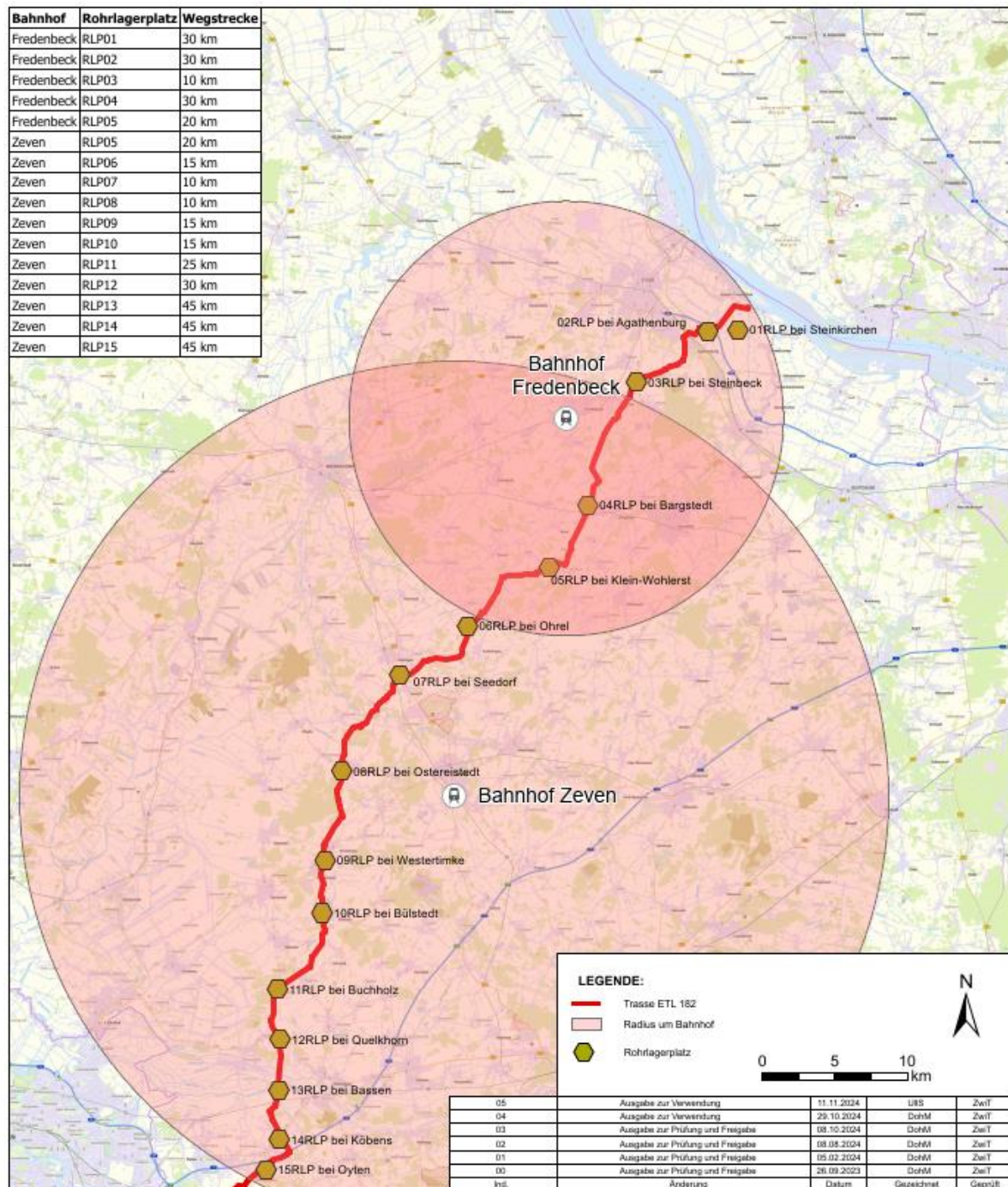


Abbildung 1: Übersicht der Lieferabschnitte und Rohrlagerplätze

2.1.1 Liefersektion 1: Bahnhof Fredenbeck

Die Liefersektion 1 betrifft den Trassenabschnitt von km 0 bis ca. km 27+800. Vom Bahnhof Fredenbeck werden bis zu fünf Rohrlagerplätze angefahren.

Tabelle 1: Bahnhof Fredenbeck Rohrverteilung

Bahnhof	Rohrlagerplatz	Örtlichkeit	Wegestrecke (ca.)
Fredenbeck	RLP01	Steinkirchen	30 km
Fredenbeck	RLP02	Agathenburg	30 km
Fredenbeck	RLP03	Steinbeck	10 km
Fredenbeck	RLP04	Bargstedt	30 km
Fredenbeck	RLP05	Klein-Wohlerst	20 km

2.1.2 Liefersektion 2: Bahnhof Zeven

Die Liefersektion 2 betrifft den Trassenabschnitt von ca. km 27+800 bis ca. km 86+000. Vom Bahnhof Zeven werden bis zu zehn Rohrlagerplätze angefahren.

Tabelle 2: Bahnhof Zeven Rohrverteilung

Potenzieller Bahnhof	Rohrlagerplatz	Örtlichkeit	Wegestrecke
Zeven	RLP05	Klein-Wohlerst	20 km
Zeven	RLP06	Ohrel	15 km
Zeven	RLP07	Seedorf	10 km
Zeven	RLP08	Ostereistedt	10 km
Zeven	RLP09	Westertimke	15 km
Zeven	RLP10	Bülstedt	15 km
Zeven	RLP11	Buchholz	25 km
Zeven	RLP12	Quelkhorn	30 km
Zeven	RLP13	Bassen	45 km
Zeven	RLP14	Köbens	45 km
Zeven	RLP15	Oyten	45 km

2.2 Rohrlagerplätze

Im Vorfeld sind verschiedene Flächen als Lagermöglichkeit untersucht worden. Dabei sind die Größe der benötigten Lagerfläche, deren Ausbaurkosten und sowohl verkehrstechnisch als auch finanziell günstige Logistikwege entscheidend. Als Ergebnis der Untersuchung, hat sich das Anlegen von 15x Rohrlagerplätzen an den im Folgenden beschriebenen Standorten als logistisch und wirtschaftlich am günstigsten herausgestellt.

Die Rohrlagerplätze werden weiterhin als allgemeine Baustelleneinrichtungsflächen sowie Lagerflächen genutzt.

Gemäß geotechnischen Bemessungen erfolgt der Aufbau der Rohrlagerplätze als Schottertragschicht. Die Zufahrten und somit die Anschlussbereiche an das öffentliche Straßen- und Wegnetz erfolgt in Asphaltbauweise.

Der Oberbau erfolgt gemäß folgendem Schichtaufbau:

- Geotextil
- Schotter mit einer Mächtigkeit von 0,30 m bis 0,50 m

In Bezug auf den Unterbau, gelten die Vorgaben gemäß DIN 19639:

Bei temporär für max. 6 Monate beanspruchte Bodenflächen sind in Abhängigkeit von der Verdichtungsempfindlichkeit der Böden die lastverteilenden Schutzmaßnahmen ohne Abtrag des Oberbodens direkt auf den begrünten Oberboden anzulegen. Die Vegetationsdecke sollte nach Möglichkeit erhalten werden, insbesondere bei Grünlandflächen.

Bei einer Beanspruchungsdauer von über 6x Monaten ist der Oberboden generell abzutragen und an geeigneter Stelle innerhalb des Arbeitsstreifens und Rohrlagerplätze in Mieten zu lagern.

Weiter sind für den Oberbau die Vorgaben der DIN19639 einzuhalten:

Mineralische, nicht gebundene Baustraßen bestehend aus einem Material bzw. einer Gesteinsauflage auf reißfestem Geotextil/Vlies (entsprechend M Geok E und TL Geok E-StB) werden auf belassenem Oberboden angelegt. Um ein Zerreißen beim Rückbau zu verhindern, muss das Geotextil eine hohe Zugfestigkeit aufweisen (z. B. wird nach derzeitigem Erfahrungsstand eine biaxiale Zugfestigkeit von 100 kN/m empfohlen). Mächtigkeit und Qualität der Material- bzw. Gesteinsauflage (i. d. R. Gesteinskörnungsmischungen) sind den Bodenverhältnissen und den zu erwartenden mechanischen Belastungen anzupassen und entsprechend statisch nachzuweisen. Die lastenverteilende Material- bzw. Gesteinslage ist mindestens in einer Stärke von 30 cm, falls erforderlich jedoch mächtiger auszuführen.

Bei geotechnisch geeignetem Untergrund kann in Abstimmung mit der Bodenkundlichen Baubegleitung das Auslegen von Lastverteilungsplatten in Erwägung gezogen werden.

2.2.1 Erschließung der Rohrlagerplätze

In folgender Tabelle werden die Rohrlagerplätze beschrieben:

Tabelle 3: Erschließung Rohrlagerplätze

Rohrlagerplatz	Erschließung öffentliches Straßennetz	Zufahrtsituation	Größe [ha]
RLP01 Steinkir-schen	Gemeindestraße Bachen-brock, L140	Temporärer Neubau von 2x Zufahrten	2,60
RLP02 Agathen-burg	Hauptwirtschaftswege, Ge-meindestraße Bachen-brock, L140	Temporärer Neubau von 2x Zufahrten	1,50
RLP03 Steinbeck	Hauptwirtschaftswege, L124	Temporärer Neubau von 1x Zufahrt	3,10
RLP04 Bargstedt	L123	Temporärer Neubau von 1x Zufahrt	2,60
RLP05 Klein-Wohl-erst	K47	Ausbau von 2x be-stehenden Zufahrten	1,90
RLP06 Ohrel	K110	Temporärer Neubau von 1x Zufahrt	2,20
RLP07 Seedorf	B71	Temporärer Neubau von 1x Zufahrt	1,70
RLP08 Oster-eistedt	Hauptwirtschaftswege, Ge-meindestraße Bahnhofs-straße, L122	Ausbau von 1x be-stehenden Zufahrt	2,00
RLP09 Wester-timke	Wirtschaftsweg Am Kamp, L133	Ausbau von 1x be-stehenden Zufahrt	2,20
RLP10 Bülstadt	K117	Temporärer Neubau von 1x Zufahrt	2,00
RLP11 Buchholz	Gemeindestraße Moorweg, K113	Temporärer Neubau von 1x Zufahrt	1,60
RLP12 Quelkhorn	L154	Temporärer Neubau von 1x Zufahrt	2,10

Rohrlagerplatz	Erschließung öffentliches Straßennetz	Zufahrtsituation	Größe [ha]
RLP13 Bassen	Hauptwirtschaftsweg Weidedamm, L168	Temporärer Neubau von 1x Zufahrt	1,40
RLP14 Köbens	L156	Temporärer Neubau von 1x Zufahrt	1,90
RLP15 Oyten	Gemeindestraße Uesedicker Straße, L156	Temporärer Neubau von 1x Zufahrt	2,50

2.2.2 Rohrbedarf

Für die insgesamt ca. 86,6 km lange Trasse wird mit bis zu 18 m langen Rohren ein Gesamtbedarf an Rohren von etwa 4.900 Stück ermittelt. Dabei wird unter Berücksichtigung von rohrbaubedingtem Einkürzen der Rohre und sonstigen Verarbeitungseinbußen eine Reserve von bis zu 3 % angesetzt.

Zusätzlich werden gemäß derzeitiger Planung ca. 120x Werksbögen verwendet werden.

2.2.3 Stapelvorschriften

Das Lagern der Rohre mit einem Durchmesser von DN1400 erfolgt nach einer gesonderten Stapelvorschrift der Vorhabenträgerin. Aufgrund des Rohrdurchmessers und damit nicht zuletzt in Abhängigkeit der Höhe und des zu erwartenden Gewichtes des Stapels ist die Stapelhöhe bei DN1400 Rohren auf zwei Lagen begrenzt. Werksbögen dürfen nicht gestapelt werden. Die Lagerung erfolgt auf Kanthölzern mit vorgegebenen Abmessungen, Abständen und Befestigungen.

2.3 Lagerflächenbedarf

Aus dem Rohrbedarf und der Stapelvorschrift kann der Flächenbedarf zur Rohrlagerung bestimmt werden.

Neben der reinen Rohrlagerung, sind weitere Fläche für Werksbögen, Baugeräte, Fahrzeuge und weitere Baustelleneinrichtungen erforderlich. Zudem wird jeder Rohrlagerplatz mit einem Biegeplatz zum Biegen der Kaltbögen ausgestattet, bestehend aus Biegemaschinen, Rohrleger und Kran.

Die Rohrlagerplätze werden so angeordnet, dass in etwa jeweils 8 km Trassenbau bedient werden können.

Die unten stehende Tabelle schlüsselt den Nutzung für jeden Rohrlagerplatz auf:

Tabelle 4: Nutzung der Rohrlagerplätze

Nr. RLP	Start-km	End-km	Trassenlänge	Theoretische Stückzahl Rohre	lagerbare Stückzahl Rohre	Rohrlänge (m)	Nicht überfahrbare Bereiche	AS - RLP
RLP01	0+000	3+100	3100	172	182	3276	A26	GS Bachen-brock
RLP02	3+100	5+300	2200	122	122	2196	DB Bahnlinie - B73 Agathe	HWW Hinterdeich
RLP03	5+300	16+150	10850	602	603	10854	HDD NSG (Steinbeck)	W von L124
RLP04	16+150	21+400	5250	292	441	7938	DB Bahnlinie km 21+400	StS von L123
RLP05	24+400	28+300	6900	383	383	6894		StS von K47
RLP06	28+300	36+1004	7800	433	435	7830		StS von K110
RLP07	36+100	45+200	9100	505	435	7830	EVb Bahngleise km 41+600 B71 km 40+900Oste-Querung km 44+500	StS von B71
RLP08	45+200	52+900	7700	427	448	8064	HDD NSG (Tanzbeck) Draisinbahn km 50+500	StS von Bahnhofstraße
RLP09	52+900	59+750	6850	380	381	6858		Privat W (Am Kamp) von L133
RLP10	59+750	65+200	5450	303	303	5454		StS von K117
RLP11	65+200	70+650	5454	303	303	5454		StS von GS Moorweg von K113
RLP12	70+650	73+900	3.250	181	303	5454	HDD Wümme - DB km 75+000	Sts von L154
RLP13	73+900	75+00	1100	61	61	1098		W von L168
RLP14	75+00	79+100	4100	227	303	5454	A1 - Microtunnel Regenrückhaltebecken (Dohmstraße) - Borsteler Str.	StS von L168
RLP15	79+100	86+800	7753	430	450	8100		GS Ueserdicker Str. von L156

Die Ermittlung des Lagerflächenbedarfs ist folgenden mitgeltenden Dokumenten zu entnehmen:

Tabelle 5: Mitgeltende Dokumente zu den Rohrlagerplätzen

RLP Nr.	Vollständiger Dokumentname
RLP01	13558-ILF-182-PPL-LG-DWG-01542_03_IFU 01 bei Steinkirchen
RLP02	13558-ILF-182-PPL-LG-DWG-01543_03_IFU 02 bei Agathenburg
RLP03	13558-ILF-182-PPL-LG-DWG-01544_03_IFU 03 bei Steinbeck
RLP04	13558-ILF-182-PPL-LG-DWG-01545_03_IFU 04 bei Bargstedt
RLP05	13558-ILF-182-PPL-LG-DWG-01546_00_IFR 05 bei Klein-Wohlerst
RLP06	13558-ILF-182-PPL-LG-DWG-01547_03_IFU 06 bei Ohrel
RLP07	13558-ILF-182-PPL-LG-DWG-01548_03_IFU 07 bei Seedorf
RLP08	13558-ILF-182-PPL-LG-DWG-01549_03_IFU 08 bei Ostereierstedt
RLP09	13558-ILF-182-PPL-LG-DWG-01550_03_IFU 09 bei Westertimke
RLP10	13558-ILF-182-PPL-LG-DWG-01551_03_IFU 10 bei Bülstadt
RLP11	13558-ILF-182-PPL-LG-DWG-01552_03_IFU 11 bei Buchholz
RLP12	13558-ILF-182-PPL-LG-DWG-01553_03_IFU bei Quelkhorn
RLP13	13558-ILF-182-PPL-LG-DWG-01554_03_IFU 13 bei Bassen
RLP14	13558-ILF-182-PPL-LG-DWG-01585_03_IFU 14 bei Köbens
RLP15	13558-ILF-182-PPL-LG-DWG-01586_03_IFU 15 bei Oyten

Dabei sind in der Ermittlung der Flächeninanspruchnahme folgende Annahmen berücksichtigt worden:

- Anordnungskonzept entsprechend der anzuwendenden Stapelvorschrift unter Berücksichtigung ausreichenden Raums für das sichere Manövrieren von LKWs und Hebegeäten, sowie Ent- und Beladung von Rohren
- Ausstattung des RLPs mit Material zur sicheren Lagerung der Rohre (Lagerhölzer usw.) gemäß anzuwendender Stapelvorschrift
- Umzäunung des RLPs mit mobilen Bauzaun mit Sicherheits-Verbindungs-schelle und Bauzaunfuß aus Betonfertigteilen inkl. Unterkriech- und Übersteigschutz (Höhe bis max. 2 m) als Schutz vor unbefugtem Zutritt Dritter, bzw. Diebstahl und / oder Beschädigungen
- Vorhaltung und Unterhaltung des RLP, sowie Reparatur von Schäden (am Zaun, an der Tragschicht, usw.) während seiner gesamten Nutzungsdauer
- Das Biegen der Rohre erfolgt stationär auf auszuwählenden Rohrlagerplätzen
- Werksbögen werden ebenfalls auf den Lagerplätzen deponiert. Offensichtliche Winkelpunkte werden jeweils auf den nächst gelegenen RLP gelagert.

Die Rohrlagerplätze werden nach deren Nutzung unter Beachtung folgender Punkte vollständig rückgebaut:

- vollständiger Rückbau des RLP mit vollständigem Abbau aller Anlagen, Entfernung und Entsorgung oder Verwertung aller Materialien gemäß des Abfallwirtschafts-, Verwertungs- und Entsorgungskonzeptes

- Wiederherstellung / Rekultivierung der Fläche in Abstimmung mit dem(n) Eigentümer(n), bzw. Bewirtschafter(n), so dass eine Abnahme und Rückgabe erfolgen kann.

3 Bauleistung zum Arbeitsstreifen

3.1 Nutzung und Zustand des bestehenden Verkehrsnetzes

Zwangspunkte bei der Routenwahl stellen vor allem Brückenbauwerke mit Tonnagebeschränkung, ungünstige Beschaffenheit der Ortsdurchfahrten (z. B. Pflasterbefestigung, Fahrbahnbreiten z. T. mit punktuellen Einengungen, geringer Ausbaustand der Knotenpunkte) sowie sonstige geographische Gegebenheiten (Querung von Gewässern II. / III. Ordnung, Gräben und sonstige Durchlassbauwerke) dar.

Insbesondere bei der Nutzung von Gemeindestraßen und sonstigen öffentlichen Straßen durch den Schwerlastverkehr, z.B. für die Anlieferung der Rohrbiegemaschinen oder Ventilgruppen, ist eine entsprechende Sondernutzungserlaubnis zu beantragen. Ist die Nutzung einer Gemeindestraße und sonstiger öffentlicher Straße vorgesehen, erfolgt ein entsprechender Hinweis.

Die klassifizierten Straßen werden so genutzt, dass Ertüchtigungsmaßnahmen möglichst nicht erforderlich werden. Wo Ertüchtigungsmaßnahmen unvermeidlich sind, sollen diese in dem Maße ausgeführt werden, dass sie vollständig wieder zurückgebaut werden können.

Im Folgenden wird die Nutzung aller öffentlichen Straßen und Wege aufgelistet und im Wegenutzungsplan dargestellt.

3.1.1 Klassifizierte Straßen

(Darstellung im Wegenutzungsplan als grüne Linie)

Klassifizierte Straßen sind: Bundesautobahnen, Bundes-, Landes- und Kreisstraßen.

Bei diesen Straßen sind zum einen keine Ertüchtigungsmaßnahmen erforderlich, um vom Baustellenverkehr befahren werden zu können. Zum anderen wird auch nicht mit größerer Abnutzung oder Beschädigung durch das höhere Verkehrsaufkommen gerechnet.

Tabelle 6: Wegenutzung klassifizierter Straßen

Bezeichnung (Landkreis)	Verwaltungsgemeinde (betroffen in Bezug auf Trasse)	Genutzte Länge [m]
B71	Selsingen	11900
B73	Horneburg	3800
K1 (STD)	Fredenbeck	5200

Bezeichnung (Landkreis)	Verwaltungsgemeinde (betroffen in Bezug auf Trasse)	Genutzte Länge [m]
K109 (ROW)	Selsingen	13500
K110 (ROW)	Selsingen	2500
K111 (ROW)	Tarmstedt	2700
K113 (ROW)	Tarmstedt	9000
K117 (ROW)	Tarmstedt	6700
K119 (ROW)	Selsingen	6100
K122 (ROW)	Selsingen	2100
K128 (ROW)	Tarmstedt	4400
K133 (ROW)	Tarmstedt	600
K137 (ROW)	Selsingen	7700
K143 (ROW)	Selsingen	8700
K146 (ROW)	Tarmstedt	4800
K147 (ROW)	Selsingen	800
K3 (VER)	Ottersberg	1600
K30 (STD)	Hansestadt Stade	5100
K33 (VER)	Ottersberg	1800
K47 (STD)	Harsefeld	6100
K48 (STD)	Harsefeld	7100
K5 (VER)	Oyten	1600
K50 (STD)	Harsefeld	8600
K64 (STD)	Harsefeld	3700
L111	Hansestadt Stade	6100
L122	Selsingen	7300
L123	Bargstedt	5900
L124	Hansestadt Stade	8200
L125	Dollern	4800
L132	Ottersberg	17400
L133	Tarmstedt	10900

Bezeichnung (Landkreis)	Verwaltungsgemeinde (betroffen in Bezug auf Trasse)	Genutzte Länge [m]
L140	Steinkirchen	12200
L154	Ottersberg	4900
L156	Achim	5400
L167	Achim	4100
L168	Ottersberg	14600

Nach derzeitigem Kenntnisstand liegen für oben genannte klassifizierten Straßen auf den betrachteten Abschnitten keine Gewichtsbeschränkungen vor.

3.1.2 Gemeindestraße

(Darstellung im Wegenutzungsplan als **gelbe** Linie)

Diese Straßen haben eine befestigte Breite (Asphalt, z. T. Pflaster) von mind. 3,0 m, teilweise mit begleitenden Gräben. An Einmündungen sind teilweise Querungen mit Radwegen und Gräben (Durchlassbauwerken) vorhanden.

Mögliche Maßnahmen:

- Aufweitung von Einmündungen, Randbereiche / Bankette schottern und ggf. temporäre Verlängerung der vorh. Durchlässe der querenden Gräben.
- Soweit für Begegnungsverkehr erforderlich, Ausweichen anlegen (Mindestbreite 2,5 m) und ggf. parallelverlaufende Gräben temporär verrohren.

Tabelle 7: Wegenutzung Gemeindestraßen

Straßenname	Ausbauzustand	Hinweise	Gemeinde	Genutzte Länge [m]
In der Grund	Asphalt	Schwertransport	Achim	300
Radekampsweg	Asphalt	Schwertransport	Achim	390
Laheiter Straße	Asphalt	Schwertransport	Achim	1040
Borsteler Hauptstraße	Asphalt	Schwertransport	Achim	550
Borsteler Weg	Asphalt		Achim	720
Bahnhofstraße	Asphalt		Agathenburg	680
Reitbahn	Asphalt		Agathenburg	1280
Wiesenweg	Asphalt		Agathenburg	480
Schwarzer Pool	Asphalt		Anderlingen	1560
Ringstraße	Asphalt		Brest	280
Doosthofer Weg	Asphalt		Brest	320
Reith	Asphalt		Brest	190
Dorfstraße	Asphalt		Bülstedt	530
Kirchweg	Pflaster		Deinste	730
Huddelkamp	Pflaster	Schwertransport	Deinste	240
Blöckenweg	Asphalt		Deinste	550
Lühnenspecken	Asphalt		Fredenbeck	1190

Straßenname	Ausbauzustand	Hinweise	Gemeinde	Genutzte Länge [m]
Lühnenspecken	Asphalt		Fredenbeck	370
Vorfeldstraße	Asphalt		Fredenbeck	160
Lünenspecker Weg	Asphalt		Fredenbeck	900
Helmster Weg / Hagen Weg	Asphalt		Hansestadt Stade	80
Steinbeck	Asphalt	Schwertransport	Hansestadt Stade	420
Bredorfer Weg	Schotter		Kirchtimke	450
Wentelstraße	Asphalt	Schwertransport	Kirchtimke	790
Hasenweg	Asphalt	Schwertransport	Ostereistedt	240
Alte Dorfstraße	Asphalt	Schwertransport	Ostereistedt	800
Bahnhofstraße	Asphalt	Schwertransport	Ostereistedt	990
Wiebrocksweg	Asphalt	Schwertransport	Ostereistedt	580
Am Drögenberg	Asphalt	Schwertransport	Ostereistedt	450
Am Holze	Asphalt	Schwertransport	Oyten	1830
Dohmstraße	Asphalt		Oyten	1760
Kornblumenweg	Asphalt		Oyten	900
Osterholzer Heerstraße	Asphalt		Oyten	3270
Ueserdicker Straße	Asphalt	Schwertransport	Oyten	220
Köbens	Asphalt		Oyten	40
Am Bahnhof	Asphalt	Schwertransport	Fredenbeck	300
Dorfstraße	Asphalt		Seedorf	510
Ringstraße	Asphalt	Schwertransport	Seedorf	350
Lavenstedter Straße	Asphalt		Seedorf	280
Friedhofstraße	Asphalt	Schwertransport	Seedorf	290
Godenstedter Straße	Asphalt	Schwertransport	Seedorf	300
Twistenbosteler Weg	Asphalt		Selsingen	1040

Straßenname	Ausbauzustand	Hinweise	Gemeinde	Genutzte Länge [m]
Rockstedter Straße	Asphalt		Selsingen	190
Eitzter Straße	Asphalt	Schwertransport	Selsingen	500
Bachenbrock	Asphalt	Schwertransport	Steinkirchen	3040
Diekweg	Asphalt		Vorwerk	370
Moorweg	Asphalt		Vorwerk	210
Dipshorner Straße	Asphalt		Vorwerk	700
Kreuzsteinweg	Asphalt		Vorwerk	70
Ringstraße	Asphalt		Vorwerk	240
Teilenstraße	Asphalt	Schwertransport	Vorwerk	200
Bülstedter Straße	Asphalt		Westertimke	600
Südring	Asphalt	Schwertransport	Zeven	280

3.1.3 Sonstige öffentliche Straßen, Hauptwirtschaftswege (kurz HWW) und Wirtschaftswege (kurz WW)

(Darstellung im Wegenutzungsplan als **olivgrüne** Linie)

Sonstige öffentliche Straßen, Hauptwirtschaftswege und Wirtschaftswege sind Wege, welche für den öffentlichen Verkehr mit Einschränkungen, wie zum Beispiel Anrainerverkehr, Landwirtschaftlicher Verkehr, Forstwirtschaftlicher Verkehr oder Gewichtsbeschränkungen zugelassen ist.

Diese Straßen haben entweder eine befestigte Breite (Asphalt, z. T. Pflaster) oder eine geschotterte Breite von bis zu 3,0 m (in Ausnahme auch mehr), teilweise mit begleitenden Gräben. An Einmündungen sind teilweise Querungen mit Radwegen und Gräben (Durchlassbauwerken) vorhanden.

Erforderliche Maßnahmen:

- Aufweitung von Einmündungen, Randbereiche / Bankette schottern und ggf. temporäre Verlängerung der vorh. Durchlässe der querenden Gräben.
- Soweit für Begegnungsverkehr erforderlich, Ausweichen anlegen (Mindestbreite 2,5 m) und ggf. parallelverlaufende Gräben temporär verrohren.

Soweit ein Ausbau erforderlich ist, erfolgt entsprechende Kennzeichnung im Wegenutzungsplan. Dabei gilt folgende Maßnahme:

- auf gesamter Ertüchtigungslänge Aufbringen einer Tragschicht auf den Oberboden aus Mineralgemisch (ggf. mit Geovlies als Trennschicht), Breite mindestens 3,0 m.

Tabelle 8: Wegenutzung sonstiger öffentlicher Straßen, HWW und WW

Straßenname	Widmung	Ausbauzustand	Bemessungs- fahrzeug / Ge- wichtsbe- schränkung	Gemeinde	Genutzte Länge [m]
Marie-Curie-Straße	sonstige öffentliche Straße	Asphalt	Schwertransport	Achim	1700
NW von L156	HWW	Asphalt	Schwertransport	Achim, Oyten	800
W von Reitbahn	HWW	Asphalt		Agathenburg	140
Nähe Wiesenweg	HWW	Schotter		Agathenburg	310
Stremel	HWW	Asphalt	Schwertransport	Agathenburg	220
SW von Hinterdeich	HWW	Asphalt	Schwertransport	Agathenburg, Hol- lern-Twielenfleth	2040
Doosthof	sonstige öffentliche Straße	Asphalt		Ahlerstedt	870
Moorbruchsweg	HWW	Asphalt		Anderlingen	540
Am Mojenhop	sonstige öffentliche Straße	Schotter		Anderlingen	610
Verbindung K50 X L123	HWW	Schotter	Schwertransport	Bargstedt	1760
S von Reith	HWW	Asphalt		Brest	1170
N von Wohlerst	HWW	Schotter		Brest	420
S von Reith	HWW, teilw. Privat	Feldweg Ausbaubedarf		Brest	210

Straßenname	Widmung	Ausbauzustand	Bemessungs- fahrzeug / Ge- wichtsbe- schränkung	Gemeinde	Genutzte Länge [m]
Wohlerst	HWW	Asphalt		Brest	1520
S von Reith	WW, teilw. Privat 31/1	Feldweg Ausbaubedarf		Brest	760
Im Riesfeld	sonstige öffentliche Straße	Asphalt		Brest	210
Doosthofer Weg	HWW	Asphalt		Brest, Ahlerstedt	2050
Vorwerker Weg	HWW	Asphalt		Bülstedt	1520
Dorfstraße	sonstige öffentliche Straße	Asphalt		Bülstedt	200
Vorwerker Weg	sonstige öffentliche Straße	Asphalt		Bülstedt	310
Blöckenweg	HWW	Schotter		Deinste	370
Torfweg	HWW	Pflaster		Deinste	1160
Sandkrug	sonstige öffentliche Straße	Asphalt		Deinste	1930
Huddelkamp	WW	Schotter	Schwertransport	Deinste	570
Torfweg	WW	Schotter		Deinste	630
Lühnenspeck	WW	WEA		Deinste	1170
Verbindung Torfweg X Kirchweg	WW	Schotter		Deinste	510

Straßenname	Widmung	Ausbauzustand	Bemessungs- fahrzeug / Ge- wichtsbe- schränkung	Gemeinde	Genutzte Länge [m]
Verbindung Reit- bahn X Helmster Weg	HWW	Asphalt		Dollern, Agathen- burg	1860
Reither Damm	sonstige öffentliche Straße	Asphalt		Farven	40
Lühnenspecken	sehr breit	Schotter		Fredenbeck	1570
W von L124	HWW	Asphalt	Schwertransport	Hansestadt Stade	200
Steinbeck	HWW	Asphalt	Schwertransport	Hansestadt Stade	480
O von K30	Eigentümerabfrage ausste- hend	Asphalt		Hansestadt Stade, A- gathenburg	1960
Wiesenweg	HWW	Asphalt		Hansestadt Stade, A- gathenburg	410
Nähe Birkenweg	HWW	Asphalt	Schwertransport	Kirchtimke	850
Poststraße	HWW	Asphalt		Kirchtimke	190
Wentelstraße	HWW	Asphalt		Kirchtimke	450
Birkenweg	WW	Feldweg Ausbaubedarf	Schwertransport	Kirchtimke	160
Wentelstraße	sonstige öffentliche Straße	Asphalt		Kirchtimke	330

Straßenname	Widmung	Ausbauzustand	Bemessungs- fahrzeug / Ge- wichtsbe- schränkung	Gemeinde	Genutzte Länge [m]
W von Bahnhof- straße	HWW	Asphalt	Schwertransport	Ostereistedt	450
Vor dem Seemoor / Am Drögenberg	HWW	Asphalt	Schwertransport	Ostereistedt	1030
Kirchtimker Weg	HWW	Asphalt	Schwertransport	Ostereistedt	1800
Vor dem Seemoor	WW	Schotter	Schwertransport	Ostereistedt	390
Weidedamm	HWW	Asphalt	Schwertransport	Ottersberg	1100
Weidedamm	sonstige öffentliche Straße	Asphalt		Ottersberg	750
Krambrucher Weg	HWW	Asphalt	Schwertransport	Ottersberg	190
Krambrucher Weg	WW	Asphalt	Schwertransport	Ottersberg	290
Krambrucher Weg	sonstige öffentliche Straße	Asphalt	Schwertransport	Ottersberg	150
Krambrucher Weg	WW	Asphalt	Schwertransport	Ottersberg	130
Calshop	HWW	Asphalt	Schwertransport	Oyten	650
Rühmdamm	HWW	Asphalt	Schwertransport	Oyten	890
Am Holze	HWW	Asphalt	Schwertransport	Oyten	250
W von L168	WW	Asphalt	Schwertransport	Oyten	320

Straßenname	Widmung	Ausbauzustand	Bemessungs- fahrzeug / Ge- wichtsbe- schränkung	Gemeinde	Genutzte Länge [m]
NO von Dohmstraße	WW	Feldweg	Schwertransport	Oyten	340
O von Ringstraße	WW	Feldweg Ausbaubedarf	Schwertransport	Seedorf	460
Dorfstraße	sonstige öffentliche Straße	Asphalt		Seedorf	340
Lavenstedter Straße	sonstige öffentliche Straße	Asphalt		Seedorf	250
Koppelweg	WW	Schotter		Selsingen	360
W von Lavenstedter Straße	WW	Schotter		Selsingen	560
Wiemertstraße	HWW	Asphalt		Selsingen, Seedorf	150
Führenweg	WW	Feldweg Ausbaubedarf	Schwertransport	Selsingen, Seedorf	890
Hinterdeich	HWW, teilw. Eigentümer Deichverband	Asphalt	Schwertransport	Steinkirchen, Hol- lern-Twielenfleth	1890
S von A26	Wirtschaftsweg	Asphalt / Schotter	Schwertransport	Agathenburg	3650
N von A26	HWW, teilw. Eigentümer Deichverband	Asphalt / Schotter	Schwertransport	Steinkirchen, Hol- lern-Twielenfleth, Guderhandviertel	2210
S von Diekweg	HWW	Schotter		Vorwerk	1460
Kreuzsteinweg	HWW	Schotter		Vorwerk	770

Straßenname	Widmung	Ausbauzustand	Bemessungs- fahrzeug / Ge- wichtsbe- schränkung	Gemeinde	Genutzte Länge [m]
O von K113	HWW	Schotter	Schwertransport	Vorwerk	270
Teilenstraße	HWW	Asphalt	Schwertransport	Vorwerk	330
Dipshorner Straße		Asphalt		Vorwerk	1160
S von Bülstedter Straße	HWW	Asphalt		Westertimke	1170
O von Sandstraße	HWW	Schotter		Westertimke	80
Lühnenspecken	HWW	Asphalt		Fredenbeck	270
N von Helmster Weg	WW	Asphalt		Aghatenburg	490

3.1.4 Nicht öffentliche Straßen und Wege

(Darstellung im Wegenutzungsplan als braune Linie)

Zu den Privatwegen zählen in der Regel Wege der Land- und Forstwirtschaft, welche für den öffentlichen Verkehr ausgeschlossen sind. Sie weisen eine Breite von bis zu 3,0 m auf, teilweise mit begleitenden Gräben, mit Schotteraufbau bzw. wassergebundener Decke, teilweise nur Fahrspuren oder natürlicher Untergrund, teilweise schlecht befahrbar (Schlaglöcher).

Maßnahmen:

- Einmündungen entsprechend Schleppkurven aufweiten, Randbereiche / Bankette schottern.
- auf gesamter Ertüchtigungslänge Aufbringen einer Tragschicht aus Mineralgemisch (ggf. mit Geovlies als Trennschicht) auf den Oberboden, Breite mindestens 3,0 m.
- Soweit für Begegnungsverkehr erforderlich Ausweichen anlegen (Mindestbreite 2,5 m) und ggf. parallelverlaufende Gräben temporär verrohren.

Tabelle 9: Nutzung nicht öffentlicher Straßen

Straßenname	Widmung	Ausbauzustand	Bemessungs- fahrzeug / Ge- wichtsbe- schränkung	Gemeinde	Genutzte Länge [m]
In der Grund	Privatweg	Asphalt	Schwertransport	Achim	510
O von Radekampsweg	Privatweg	Schotter	Schwertransport	Achim	450
Parallel zu L156	Privatweg	Schotter	Schwertransport	Achim	1170
S von K48	Privatweg	Feldweg Ausbaubedarf		Brest	400
N von Wohlerst	Privatweg	Schotter		Brest	350
Anschluss an Dorfstraße	Privatweg	Feldweg Ausbaubedarf		Bülstedt	360

Straßenname	Widmung	Ausbauzustand	Bemessungs- fahrzeug / Ge- wichtsbe- schränkung	Gemeinde	Genutzte Länge [m]
S von K128	Privatweg	Feldweg Ausbaubedarf	Schwertransport	Bülstedt	140
Nähe Huddelkamp	Privatweg	Schotter		Deinste	650
O von K113	Privatweg	Feldweg Ausbaubedarf		Ottersberg, Vorwerk	850
SW von L140	Privatweg	Asphalt		Steinkirchen	50
O von Bachenbrock	Privatweg	Neubau LVP		Steinkirchen	70
W von Bachenbrock	Privatweg	Schotter	Schwertransport	Steinkirchen, Hol- lern-Twielenfleth	280
Am Kamp	Privatweg	Asphalt	Schwertransport	Westertimke	190

3.2 Planungsparameter Bemessungsfahrzeug

Die Festlegung der Flächeninanspruchnahme der Baulogistik beruht auf einer Schleppkurvenanalyse unter Berücksichtigung verschiedener Bemessungsfahrzeuge. Die Betrachtung unterschiedlicher Bemessungsfahrzeuge beruht auf den verschiedenen Bauzuständen und Abschnitten. So erfordert z.B. die Andienung der Rohrlagerplätze einen Großraum- und Schwerlastverkehr, während andere Bauabschnitte lediglich mit Fahrzeugen gemäß den maximal zulässigen Massen und Geometrien der StVZO erreichbar sein müssen.

Für die verschiedenen Bauzustände sind folgende Bemessungsfahrzeuge für die Ermittlung der Flächeninanspruchnahme der Logistikflächen berücksichtigt worden:

- Großraum- und Schwerlastverkehr für die Andienung der Rohrlagerplätze und Baustelleneinrichtungsflächen vor und nach großen geschlossenen Querungen.
- Fahrzeuge gem. den maximal zulässigen Massen und Geometrien laut StVZO für die Andienung aller Logistikflächen und Baustelleneinrichtungsflächen entlang der Trasse.
- Arbeitsmaschinen (z.B. Rohrleger) werden bei der Ermittlung der Flächeninanspruchnahme der Überfahrten über Bestandsstraßen herangezogen.

Hinweise zur Bauzeitlichen Verkehrsführung:

Die Linienführung der temporären Baustraßen und Zufahrten ist geprägt von vielen Kreisbögen und damit einhergehender hohen Schwierigkeitsgrad der Befahrbarkeit. Zudem ergeben sich aufgrund der topografischen Verhältnisse geringe Haltesichtweiten. Daraus resultierend und in Anlehnung an die erhöhten Anforderungen des Baustellenverkehrs beträgt die Planungsgeschwindigkeit bei gerader Linienführung 30 km/h, in Kurvenfahrten bei engen Kurvenradien 10 km/h.

Die angenommene Planungsgeschwindigkeit ist während der Bauzeit auf temporären Baustraßen uneingeschränkt einzuhalten und entsprechend zu überwachen.

Auf dem öffentlichen Straßenverkehr gilt grundsätzlich eine umsichtige Fahrweise gegenüber dem Individualverkehr. Zudem sind unnötige Rundfahrten zu vermeiden. Banketten und Grünstreifen zwischen Radwegen und öffentlicher Straßen gelten nicht als reguläre Verkehrsfläche und dürfen nicht befahren werden. Besonders innerhalb geschlossener Ortschaften gilt das Befahren der öffentlicher Straße mit angepasster Geschwindigkeit. Beschilderungen an Baustellenzufahrten sind gemäß Verkehrsrechtlicher Anordnung nach geltenden Regelpläne auszuführen.

Bei der Genehmigungen der Schwer- und Großraumtransporte gelten die Vorgaben gemäß §46 StVO - Ausnahmegenehmigung und Erlaubnis.

3.3 Beweissicherung

Für sämtliche Straßennutzungen, ausgenommen klassifizierte Straßen, erfolgt eine Wegebeweissicherung vor und nach Abschluss der Baumaßnahme mit den Straßenbaulastträgern / Eigentümern. Die Wegebeweissicherung erfolgt durch die AN im Beisein der Bauleitung des AG. Die AN haben sich die Abnahme der Gemeinde- und Baustraßen seitens Straßenbaulastträger / Eigentümer schriftlich bestätigen zu lassen.

4 Temporärer Neubau von Baustellenzufahrten

Zum Erreichen des Baufeldes müssen zum Teil nicht öffentlich zugängliche Straßen und Wege (forst- und landwirtschaftliche Wege) genutzt werden. Aufgrund der topografischen Gegebenheiten sind außerdem Baustellenzufahrten zu errichten, wozu land- bzw. forstwirtschaftliche Flächen in Anspruch genommen werden müssen. Diese Flächen sind im Arbeitsstreifen integriert, der in den Lageplänen dargestellt wird.

Im Wegenutzungsplan sind alle klassifizierten (Bundesautobahnen, Bundesstraßen, Landesstraßen, Kreisstraßen) sowie nicht klassifizierten Straßen und Wege gekennzeichnet, die vorhabenbedingt befahren werden müssen.

Bei den Wirtschaftswegen werden zwischen befestigten und unbefestigten Wegen sowie Zuwegungen außerhalb des Wegenetzes unterschieden. Bei diesen sind z. T. Ertüchtigungsmaßnahmen notwendig, die unten aufgeführt werden.

Es werden an bestimmten Straßen Zufahrten hergestellt, die von einer Straße aus in das Baufeld führen oder bei denen eine Überfahrt von der Baustraße aus im Arbeitsstreifen stattfindet.

Der Anschluss der temporär neu zu bauenden Zufahrt an klassifizierten Straßen und Gemeindestraßen erfolgt mittels gebundener Tragschichten. Die Betrachtung der gebundenen Tragschicht der Zufahrt beginnt an der Asphaltkante der bestehenden öffentlichen Straße und endet mit dem Auslegen der Lastverteilungsplatten für die Zuwegung zum Arbeitsstreifen.

Für das Überqueren der Straßenseitengräben gilt folgendes:

Für die Aufweitung der Einmündung sind die an den Bestandsstraßen verlaufenden Straßenseitengräben temporär zu überbauen. Hierfür ist es notwendig den jeweiligen Seitengraben auf einer Länge von ca. 20 m zu verrohren. Der verrohrte Graben wird mit Sand verfüllt. Zwischen Grabenböschung/-sohle und Sand wird ein Geovlies als Trennlage eingebaut. Die Befestigung der Aufweituungsfläche erfolgt mittels einer gebundenen Tragschicht, die zudem auch dem Ausgleich des Höhenunterschiedes zwischen Bestandsstraße und Ackerfläche dient. Die ungefähre Schichtstärke wird ca. 20 cm betragen. Als Trennlage zwischen Ackerfläche, Bankett und Schotter wird ein Vlies eingebaut.

Folgende Musterabbildung veranschaulicht die baulichen Maßnahmen:

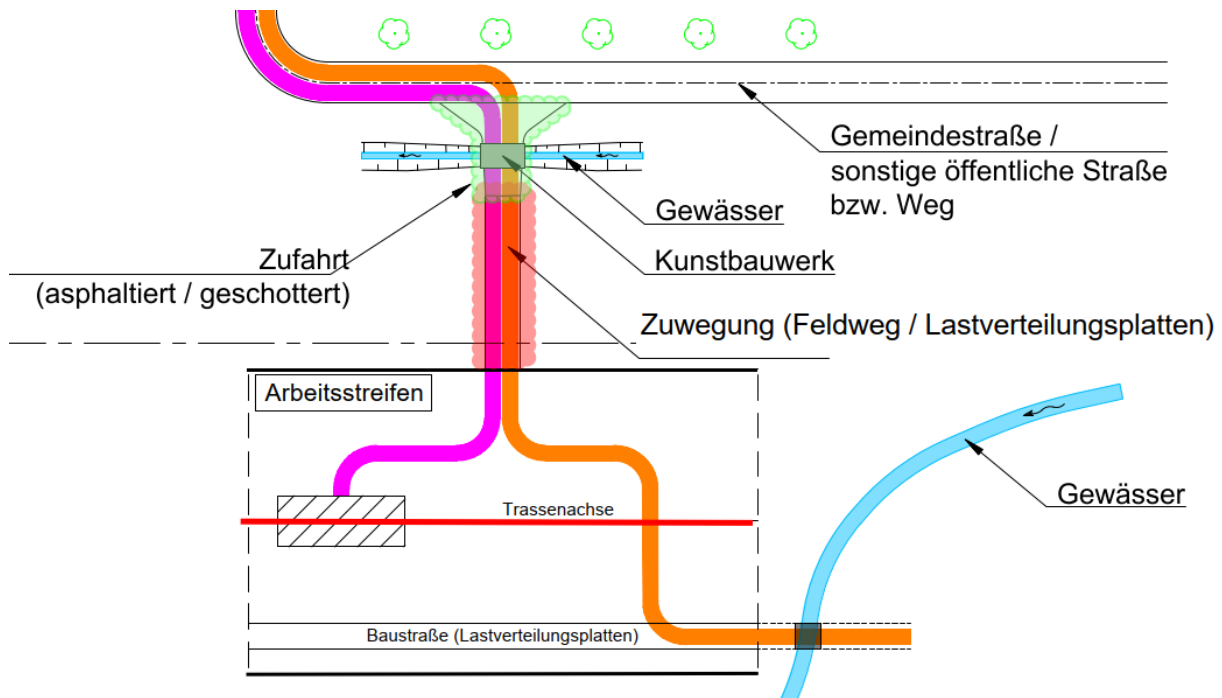


Abbildung 2: Abgrenzung der baulichen Maßnahmen Logistik einer Pipelinebaustelle

Die Darstellung der temporären Zuwegungen und Zufahrten im Wegenutzungsplan erfolgt in pink.

4.1 Straßenrechtliche Genehmigungen

Die Nutzung öffentlicher Straßen über den Gemeingebrauch hinaus ist Sondernutzung und bedarf einer Sondernutzungserlaubnis, § 8 Abs. 1 FStrG / § 18 Abs. 1 NStrG. Als Sondernutzung gelten dabei auch die Anlage oder die wesentliche Änderung einer Zufahrt oder eines Zugangs zu bestimmten Straßen, § 8a Abs. 1 FStrG / § 20 Abs. 2 NStrG.

Zufahrten an klassifizierten Straßen:

Die Benutzung der Bundesfernstraßen über den Gemeingebrauch hinaus ist Sondernutzung gemäß § 8 FStrG. Zufahrten und Zugänge zu Bundesstraßen der zur Erschließung der anliegenden Grundstücke bestimmten Teile außerhalb der Ortsdurchfahrten gelten als Sondernutzung im Sinne des § 8, wenn sie neu angelegt oder geändert werden, gemäß § 8a FStrG. Eine Änderung liegt auch vor, wenn eine Zufahrt oder ein Zugang gegenüber dem bisherigen Zustand einem erheblich größeren oder einem andersartigen Verkehr als bisher dienen soll.

Die Benutzung der Landes- und Kreisstraßen über den Gemeingebrauch hinaus ist Sondernutzung, gemäß § 18 NStrG. Sie bedarf der Erlaubnis des Trägers der Straßenbaulast, in Ortsdurchfahrten der Erlaubnis der Gemeinde. Soweit die Gemeinde nicht Träger der Straßenbaulast ist, darf sie die Erlaubnis nur mit dessen Zustimmung erteilen. Die Gemeinde kann durch Satzung bestimmte Sondernutzungen in

den Ortsdurchfahrten und in Gemeindestraßen von der Erlaubnis befreien und die Ausübung regeln.

Soweit die Gemeinde nicht Träger der Straßenbaulast ist, bedarf die Satzung der Zustimmung des Trägers der Straßenbaulast. Zufahrten zu Landes- und Kreisstraßen außerhalb der Ortsdurchfahrten gelten gemäß § 20 Absatz 2 NStrG als Sondernutzung im Sinne des § 18 NStrG, wenn sie neu angelegt oder geändert werden.

Eine Änderung liegt auch vor, wenn eine Zufahrt gegenüber dem bisherigen Zustand einem erheblich größeren oder einem andersartigen Verkehr als bisher dienen soll. Eine Zufahrt ist die für die Benutzung mit Fahrzeugen bestimmte Verbindung von Grundstücken oder von nicht öffentlichen Wegen mit einer Straße.

Es kann sich um Ausbauten vorhandener Zufahrten (z.B. Land- und Forstwirtschaftlicher Verkehr) oder Neuerrichtungen handeln. Dieser Tatbestand stellt eine Sondernutzung öffentlicher Straßen dar. Grundlegend werden die Zufahrten zum Baufeld aufgelistet, die zur baulichen Umsetzung des Vorhabens erforderlich sind.

Zufahrten an Gemeindestraßen, sonstigen öffentlichen Straßen, HWW und WW:

Gemäß §24 Abs. 7 NStrG sind Zufahrten, die nicht auf einer Erlaubnis nach § 18 Abs. 1 NStrG beruhen, so zu errichten und zu unterhalten, dass sie den Anforderungen der Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs sowie den anerkannten Regeln der Technik genügen.

Die Errichtung von Zufahrten an Gemeindestraßen und sonstigen öffentlichen Straßen stellt gemäß § 55 NStrG zwar Sondernutzungstatbestand dar, unterliegt aber grundsätzlich nicht der Sondernutzungserlaubnispflicht.

Jedoch, gültig für die Errichtung von Zufahrten an Gemeindestraßen und sonstigen öffentlichen Straßen, findet der § 18 Absatz 4 Satz 1 und 2 NStrG sowie § 22 NStrG gemäß § 20 Absatz 4 NStrG Anwendung.

Die Regelungen des § 53 NStrG sowie § 55 NStrG wurden bei der Planung berücksichtigt.

Wegenutzung von Gemeindestraßen und sonstigen öffentlichen Straßen:

Bei der reinen Wegenutzung ohne bauliche Maßnahmen von Gemeindestraßen und sonstigen öffentlichen Straßen über den Gebrauch hinaus bzw. wegen Andersartigkeit des Verkehrs sind nach Erhalt des Planfeststellungsantrags eigenständige Sondernutzungsvereinbarungen mit den betroffenen Gemeinden zu vereinbaren.

4.2 Zufahrten ab klassifizierter Straßen

Im Folgendem werden die Zufahrten je Anschlussstelle aufgelistet. Der Anschluss an die Bestandsinfrastruktur erfolgt generell mittels gebundener Tragschicht.

Tabelle 10: Zufahrten an klassifizierten Straßen

Anschluss-stelle	Station	Trassen-km	Gemeinde	Ausbauzustand	Bemerkung
L140	L140_Abs.Nr.70_Station839_km8.570	0	Steinkirchen	Bestand	Betriebsstelle Gasunie
K30	K30(STD)_Abs.Nr.10BO_Station24	8+900	Hansestadt Stade	Bestand	Kreisverkehr, bestehende Baustellenzufahrt Surfpark Stade
L124	L124_Abs.Nr.198_Station64_km6.253	10600	Hansestadt Stade	Neubau	
L124	L124_Abs.Nr.198_Station79_km6.238	10600	Hansestadt Stade	Neubau	
L124	L124_Abs.Nr.198_Station81_km6.236	10600	Hansestadt Stade	Neubau	
K1	K1(STD)_Abs.Nr.10_Station376	11700	Deinste	Neubau	
K1	K1(STD)_Abs.Nr.10_Station516	11800	Deinste	Neubau	
K1	K1(STD)_Abs.Nr.10_Station526	11800	Bargstedt	Überfahrt	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich
K50	K50(STD)_Abs.Nr.10_Station2417	19100	Bargstedt	Neubau	

Anschluss-stelle	Station	Trassen-km	Gemeinde	Ausbauzustand	Bemerkung
K50	K50(STD)_Abs.Nr.10_Station2425	19200	Bargstedt	Neubau	
K50	K50(STD)_Abs.Nr.10_Station2417	19200	Bargstedt	Neubau	
L123	L123_Abs.Nr.80_Station2232_km19.690	20900	Bargstedt	Bestand, Ausbau erf.	
L123	L123_Abs.Nr.80_Station2232_km19.690	20900	Bargstedt	Bestand, Ausbau erf.	RLP 04
L123	L123_Abs.Nr.80_Station2232_km19.690	20900	Bargstedt	Überfahrt	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich
L123	L123_Abs.Nr.80_Station2232_km19.690	20900	Bargstedt	Neubau	
L123	L123_Abs.Nr.80_Station2232_km19.690	20900	Bargstedt	Neubau	
K48	K48(STD)_Abs.Nr.30_Station1971	21800	Hansestadt Stade	Neubau	
K48	K48(STD)_Abs.Nr.30_Station1968	21900	Hansestadt Stade	Überfahrt	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich
K48	K48(STD)_Abs.Nr.30_Station1659	22000	Deinste	Bestand, Ausbau erf.	
K47	K47(STD)_Abs.Nr.10_Station2927	26200	Deinste	Bestand, Ausbau erf.	
K47	K47(STD)_Abs.Nr.10_Station2870	26300	Deinste	Neubau	RLP 05
K47	K47(STD)_Abs.Nr.10_Station2870	26300	Deinste	Neubau	RLP 05
K47	K47(STD)_Abs.Nr.10_Station2804	26300	Bargstedt	Überfahrt	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich

Anschluss-stelle	Station	Trassen-km	Gemeinde	Ausbauzustand	Bemerkung
K109	K109(ROW)_Abs.30_Station5758_km12.178	29400	Bargstedt	Neubau	
K109	K109(ROW)_Abs.30_Station5752_km12.172	29400	Bargstedt	Überfahrt	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich
K110	K110(ROW)_Abs.70_Station1678_km1.090	33800	Anderlingen	Neubau	RLP 06
K110	K110(ROW)_Abs.70_Station1678_km1.090	34200	Anderlingen	Neubau	RLP 06
K110	K110(ROW)_Abs.70_Station1666_km1.070	34200	Anderlingen	Überfahrt	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich
K110	K110(ROW)_Abs.70_Station1706_km1.070	34200	Anderlingen	Neubau	
K110	K110(ROW)_Abs.70_Station1706_km1.070	34200	Anderlingen	Neubau	
K110	K110(ROW)_Abs.70_Station1706_km1.070	34200	Anderlingen	Neubau	
K109	K109(ROW)_Abs.Nr.10_Station4746_km4.98	36200	Anderlingen	Überfahrt	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich
B71	B71_Abs.Nr.210_Station1144_km15.116	41000	Seedorf	Neubau	RLP 07
B71	B71_Abs.Nr.210_Station1144_km15.116	41000	Seedorf	Neubau	
B71	B71_Abs.Nr.210_Station1144_km15.116	41000	Seedorf	Neubau	
K143	K143(ROW)_Abs.05_Station1442_km7+360	45200	Ostereistedt	Neubau	
K137	K137(ROW)_Abs.20_Station1071_km2+490	48100	Ostereistedt	Neubau	
K137	K137(ROW)_Abs.20_Station1071_km2+490	48200	Ostereistedt	Neubau	

Anschluss- stelle	Station	Trassen-km	Gemeinde	Ausbauzustand	Bemerkung
K137	K137(ROW)_Abs.20_Station1077_km2+490	48200	Ostereistedt	Überfahrt	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich
L122	L122_Abs.Nr.80_Station4330_km8.114	48800	Farven	Überfahrt	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich
K133	K133(ROW)_Abs10_Station4130_km0.593	54900	Anderlingen	Neubau	
K133	K133(ROW)_Abs10_Station4130_km0.593	55200	Anderlingen	Neubau	
K133	K133(ROW)_Abs10_Station4147_km0.576	55200	Anderlingen	Überfahrt	
L133	L133_Abs.Nr.70_Station5213_km9.846	55800	Anderlingen	Neubau	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich
L133	L133_Abs.Nr.70_Station4814_km9.454	55900	Anderlingen	Bestand, WEA	RLP 09
L133	L133_Abs.Nr.70_Station5213_km9.846	55900	Anderlingen	Bestand, Ausbau erf.	
L133	L133_Abs.Nr.70_Station5220_km9.855	55900	Seedorf	Überfahrt	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich
K117	K117(ROW)_Abs.Nr.20_Station3444_km3.853	60100	Ostereistedt	Neubau	RLP 10
K117	K117(ROW)_Abs.Nr.20_Station3550_km3.959	60100	Ostereistedt	Überfahrt	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich
K128	K128(ROW)_Abs.Nr.10_Station2745_km2.765	61900	Ostereistedt	Bestand, Ausbau erf.	
K128	K128(ROW)_Abs.Nr.10_Station2760_km2.78	61900	Ostereistedt	Neubau	

Anschluss- stelle	Station	Trassen-km	Gemeinde	Ausbauzustand	Bemerkung
K128	K128(ROW)_Abs.Nr.10_Station2760_km2.78	61900	Kirchtimke	Überfahrt	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich
K146	K176(ROW)_Abs.Nr.10_Station1952_km2.848	64800	Kirchtimke	Überfahrt	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich
K113	K113(ROW)_Abs.Nr.10_Station1771_km7.332	66500	Vorwerk	Neubau	RLP11
K113	K113(ROW)_Abs.Nr.10_Station2000_km7.103	66500	Vorwerk	Überfahrt	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich
K113	K113(ROW)_Abs.Nr.10_Station2000_km7.103	66500	Vorwerk	Neubau	
K113	K113(ROW)_Abs.Nr.10_Station775_km8.326	67700	Kirchtimke	Bestand, WEA	
K113	K113(ROW)_Abs.Nr.10_Station100_km9.004	68700	Westertimke	Neubau	
K113	K113(ROW)_Abs.Nr.10_Station103_km8.997	68700	Kirchtimke	Neubau	
L154	L154_Abs.Nr.60_Station884_km4.001	70300	Kirchtimke	Bestand, Ausbau erf.	RLP12
L154	L154_Abs.Nr.60_Station903_km3.982	70500	Bülstedt	Neubau	
L154	L154_Abs.Nr.60_Station892_km3.993	70500	Bülstedt	Neubau	
L168	L168_Abs.Nr.48_Station521_km60.877	78000	Oyten	Neubau	RLP14
L168	L168_Abs.Nr.48_Station521_km60.877	78000	Oyten	Neubau	RLP14
L168	L168_Abs.Nr.48_Station544_km60.855	78000	Oyten	Überfahrt	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich

Anschluss- stelle	Station	Trassen-km	Gemeinde	Ausbauzustand	Bemerkung
K5	K5(VER)_Abs.Nr.10_Station537_km6.23	79900	Bülstedt	Neubau	
K5	K5(VER)_Abs.Nr.10_Station218_km6.548	79900	Vorwerk	Neubau	
K5	K5(VER)_Abs.Nr.10_Station81_km6.684	79900	Vorwerk	Überfahrt	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich
L167	L167_Abs.Nr.20_Station_444_km1.638	85800	Vorwerk	Überfahrt	Kurzzeitige Vollsper- rung erforderlich

4.3 Zufahrten ab Gemeindestraßen, sonstigen öffentlichen Straßen, HWW und WW

Im Folgendem werden die Zufahrten je Anschlussstelle aufgelistet:

Tabelle 11: Zufahrten an Gemeindestraßen, sonstigen öffentlichen Straßen, HWW und WW

Anschlussstelle	Trassen-km	Gemeinde	Ausbauzustand	Bemerkung
GS Bachenbrock	1000	Steinkirchen	Neubau	Durchlassbauwerk erforderlich, mind. 2x DN400
GS Bachenbrock	1000	Steinkirchen	Neubau	
GS Bachenbrock	1700	Steinkirchen	Bestand, Ausbau erf.	
GS Bachenbrock	2500	Steinkirchen	Neubau	RLP01
GS Bachenbrock	2600	Steinkirchen	Neubau	RLP01
HWW Hinterdeich	2800	Hollern-Twielenfleth	Bestand, Ausbau erf.	
HWW Hinterdeich	2800	Hollern-Twielenfleth	Bestand, Ausbau erf.	
HWW Hinterdeich	2800	Hollern-Twielenfleth	Bestand, Ausbau erf.	
HWW Nähe A26	3500	Agathenburg	Bestand	RLP02
HWW Wiesenweg	5000	Hansestadt Stade	Neubau	
HWW Rühmdamm	7400	Oyten	Neubau	
WW Helmster Weg	8800	Hansestadt Stade	Neubau	
HWW Steinbeck	9900	Hansestadt Stade	Neubau	RLP03
HWW Nähe L124	11000	Hansestadt Stade	Neubau	

Anschlussstelle	Trassen-km	Gemeinde	Ausbauzustand	Bemerkung
söS Reither Damm	29200	Farven	Bestand, Ausbau erf.	
WW O von Ringstraße	41900	Seedorf	Bestand, Ausbau erf.	
GS Eitzter Straße	43700	Selsingen	Neubau	Geschlossene Querung Ostetal
Nähe Bahnhofstraße	49000	Ostereistedt	Neubau	RLP08
GS Ueserdicker Straße	80900	Oyten	Bestand, Ausbau erf.	Rohrlagerplatz
Laheiter Straße	84700	Achim	Neubau	
Laheiter Straße	84700	Achim	Neubau	
WW In der Grund	86500	Achim	Neubau	

4.4 Überfahrten

Im Folgendem werden die Überfahrten je Straße aufgelistet. Eine Überfahrt bedeutet, dass die Rohrleger während der Bauzeit über die geschlossen gequerte Straße bzw. Weg fahren, um auf die gegenüberliegende Seite zu kommen.

Ein „Zurückfahren“ zum Ausgangspunkt bzw. Verladepunkt der Rohrleger würde erhöhte logistische Herausforderungen innerhalb des Arbeitsstreifens mit dem Geräte-Gegenverkehr verursachen – und an der nächsten öffentlichen Straße für das Auf- und Abladen der Rohrleger auf den Tieflader eine erneute Sperrung mit sich bringen.

Die Überfahrt ist ca. 5,00 m breit und wird mit Autoreifen oder Lastverteilungsplatten ausgelegt. Während der Überfahrt ist eine temporäre und kurzzeitige Vollsperrung erforderlich. Die Dauer der Vollsperrung wird für einen Umsetzvorgang von bis zu max. 1,00 Stunden angenommen. Die erforderliche Verkehrsrechtliche Anordnung ist bei den zuständigen Straßenbaulastträgern mind. 2x Wochen vor Beginn der Arbeiten zu beantragen.

Tabelle 12: Überfahrten von öffentlichen Straßen/Wegen für Rohrleger

Überfahrene Straße/Weg	Trassen-km	Gemeinde	Stationierung (bei klassifizierten Straßen)
GS Bachenbrock	1100	Steinkirchen, Hollern-Twielenfleth	
HWW Hinterdeich	2800	Hollern-Twielenfleth	
GS Feldstraße	6300	Agathenburg	
L124	10700	Hansestadt Stade	L124_Abs.Nr.198_Station81_km6.236
K1(STD)	11800	Deinste	K1(STD)_Abs.Nr.10_Station526
GS Auf der Hain	12900	Deinste	
GS Kirchweg	14100	Deinste	
GS Lühnenspecken	16500	Fredenbeck	

Überfahrene Straße/Weg	Trassen-km	Gemeinde	Stationierung (bei klassifizierten Straßen)
GS Bachenbrock	1100	Steinkirchen, Hollern-Twielenfleth	
HWW Hinterdeich	2800	Hollern-Twielenfleth	
GS Königsdamm	18500	Bargstedt	
K50	19200	Bargstedt	K50(STD)_Abs.Nr.10_Station2417
L123	20900	Bargstedt	L123_Abs.Nr.80_Station2232_km19.697
K48	21900	Brest	K48(STD)_Abs.Nr.30_Station1968
HWW Doosthofer Weg	23400	Brest	
K47	26500	Brest	K47(STD)_Abs.Nr.10_Station2804
K109	29500	Farven	K109(ROW)_Abs.30_Station5752_km12.172
K110(ROW)	34200	Anderlingen	K110(ROW)_Abs.70_Station1666_km1.102
K109(ROW)	36200	Anderlingen	K109(ROW)_Abs.Nr.10_Station4704_km4.938
GS Twistenbosteler Weg	38700	Selsingen	
GS Eitzter Straße	43800	Selsingen	
K137	48300	Ostereistedt	K137(ROW)_Abs.20_Station1077_km2+481
L122	49000	Ostereistedt	L122_Abs.Nr.80_Station4330_km8.114
GS Wentelstraße	54100	Kirchtimke	
K133	55300	Kirchtimke	K133(ROW)_Abs10_Station4147_km0.576

Überfahrene Straße/Weg	Trassen-km	Gemeinde	Stationierung (bei klassifizierten Straßen)
GS Bachenbrock	1100	Steinkirchen, Hollern-Twielenfleth	
HWW Hinterdeich	2800	Hollern-Twielenfleth	
L133	56000	Kirchtimke	L133_Abs.Nr.70_Station5220_km9.855
HWW Am Kamp	56400	Westertimke	
GS Bülstedter Straße	57300	Westertimke	
K117	60100	Bülstedt	K117(ROW)_Abs.Nr.20_Station3550_km3.959
K128	62000	Bülstedt	K128(ROW)_Abs.Nr.10_Station2760_km2.78
K146	65000	Vorwerk	K146(ROW)_Abs.Nr.10_Station1952_km2.848
K113	66600	Vorwerk	K113(ROW)_Abs.Nr.10_Station2000_km7.103
K113	68800	Vorwerk	K113(ROW)_Abs.Nr.10_Station100_km9.004
L154	70800	Ottersberg	L154_Abs.Nr.60_Station892_km3.993
L168	77900	Oyten	L168_Abs.Nr.48_Station544_km60.855
K5	80800	Oyten	K5(VER)_Abs.Nr.10_Station81_km6.684
GS Laheiter Straße	84900	Achim	
L167	86100	Achim	L167_Abs.Nr.20_Station_444_km1.638

5 Quellenverzeichnis

5.1 Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Regelwerke

- Bundesfernstraßengesetz (FStrG)
- Niedersächsisches Straßengesetz (NStrG)
- DIN 19639 - Bodenschutz bei Planung und Durchführung von BV
- Allgemeine Technische Bestimmungen für die Benutzung von Straßen durch Leitungen und Telekommunikationslinie
- DWA-A 904-1 - Richtlinien für den ländlichen Wegebau Teil 1 2016-08
- Richtlinien zum Planungsprozess und für die einheitliche Gestaltung von Entwurfsunterlagen im Straßenbau

5.2 Allgemeine Literatur und Quellen

- Leitfaden_WEA_Aufstellplätze-Baustraßen_290715_DE